

Qualitätsbericht Reha 2017



Ihre Gesundheit: Umfassend versorgt und gut begleitet

Wir machen Qualität in der Rehabilitation transparent und unterstützen damit Ihre Klinikentscheidung.



DIN EN ISO 9001-Zertifikat
Reg.-Nr. FS 540781/9834D



QM-Zertifikat Rehabilitation



Managementanforderungen der BGW zum
Arbeitsschutz



Klinikbewertungsportal

Willkommen in der MediClin Dünenwald Klinik

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Leitung der MediClin Dünenwald Klinik auf der Insel Usedom freut sich, Ihnen den strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2017 vorzulegen. Er gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum unserer Klinik sowie über verschiedene Aktivitäten zur Sicherung und Weiterentwicklung der Versorgungsqualität zum Wohle unserer Patienten.

Die MediClin Dünenwald Klinik ist eine Fachklinik für Rehabilitation mit den Schwerpunkten Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Stoffwechselerkrankungen, Orthopädie und Psychosomatik.

Unser Reha-Team arbeitet gemeinsam mit chronisch oder akutkranken Patienten unter Nutzung der Möglichkeiten

der medizinischen Rehabilitation an der Wiederherstellung der möglichst umfassenden Leistungsfähigkeit und an der Sicherung einer hohen Lebensqualität. Aktiver Umgang mit Krankheit und Funktionsstörungen ermöglicht den Rehabilitanden die Wiedereingliederung in Familien, Beruf und Gesellschaft.

Wir möchten mit diesem Bericht allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit danken.

Herzlichst, Ihre Klinikleitung



HOLGER KÖTZSCH
Kaufmännischer Direktor



DR. MED. G. G. WILLIMSKY
Chefarzt Innere Medizin,
Kardiologie,
Stoffwechselerkrankungen



HAIK VENDURA
Chefarztin Orthopädie



DR. MEDIC D. KESTNER
Chefarztin Psychosomatik



CLAUDIA WERMKE
Pflegedienstleiterin

MediClin integriert.

Über MediClin

Zu MediClin gehören deutschlandweit 36 Kliniken, sieben Pflegeeinrichtungen, drei ambulante Pflegedienste und neun Medizinische Versorgungszentren.

MediClin verfügt über knapp 8.300 Betten und beschäftigt rund 9.600 Mitarbeiter.

In einem starken Netzwerk bietet MediClin dem Patienten die integrative Versorgung vom ersten Arztbesuch über die Operation und die anschließende Rehabilitation bis hin zur ambulanten Nachsorge. Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte arbeiten dabei sorgfältig abgestimmt zusammen.

Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen gestaltet MediClin nach deren individuellen Bedürfnissen und persönlichem Bedarf – zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung.

MediClin – ein Unternehmen der Asklepios-Gruppe.

Inhalt

■	Willkommen	3
1	Allgemeine Klinikmerkmale	5
2	Medizinisches Leistungsspektrum	10
	■ Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie und Stoffwechselerkrankungen	10
	■ Fachklinik für Orthopädie	14
	■ Fachklinik für Psychosomatik	17
3	Personelle Ausstattungsmerkmale	20
4	Diagnostische Ausstattungsmerkmale	24
5	Räumliche Ausstattungsmerkmale	25
6	Spezielle Angebote	27
7	QM-System und Qualitätssicherung	28
■	Glossar	30



1 Allgemeine Klinikmerkmale

Die MediClin Dünenwald Klinik ist eine moderne Fachklinik für Rehabilitationsmedizin mit den Fachkliniken:

- Innere Medizin mit Kardiologie, Pneumologie und Stoffwechselerkrankungen
- Konservative Orthopädie
- Psychosomatik

Sie ist auf Herz-Kreislauf, Atemwegs- und Lungenerkrankungen, die Behandlung von Operations- und Unfallfolgen am Stütz- und Bewegungsapparat sowie die Behandlung psychosomatischer Erkrankungen spezialisiert.

1-1 Anschrift der Klinik

Name der Einrichtung:	MediClin Dünenwald Klinik
Straße:	Dünenstrasse 1
PLZ / Ort:	17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon:	038371/70-0
Telefax:	038371/70-199
E-Mail:	info.duenenwald@mediclin.de
Internet:	www.duenenwaldklinik.de

1-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen:	511301108
--------------------------	-----------

1-3 Träger

Einrichtungsträger:	MediClin GmbH & Co. KG Zweigniederlassung Trassenheide
---------------------	--

1-4 Kaufmännische Leitung

Name:	Dipl. Ing. Ökonom Holger Kötzsch
Position:	Kaufmännischer Direktor
Telefon:	038371/70-233
Telefax:	038371/20-802
E-Mail:	holger.koetzsch@mediclin.de

1-5 Ärztliche Leitung

Einrichtung/Fachbereich:	Fachklinik für Orthopädie
Name:	Haik Vendura
Facharztbezeichnung:	Fachärztin für Orthopädie
Telefon:	038371/70-210
Telefax:	038371/70-213
E-Mail:	haik.vendura@mediclin.de

Einrichtung/Fachbereich:	Fachklinik für Psychosomatik
Name:	Dr. medic. Denisa Kestner
Facharztbezeichnung:	Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie
Telefon:	038371/70-357
Telefax:	038371/70-197
E-Mail:	denisa.kestner@mediclin.de

Einrichtung/Fachbereich: Fachklinik für Innere Medizin und Kardiologie
Name: Dr. med. Gerhard Gregor Willimsky
Facharztbezeichnung: Facharzt für
Telefon: 038371/70-220
Telefax: 038371/70-223
E-Mail: gerhardgregor.willimsky@mediclin.de

1-6 Weitere Ansprechpartner

Name: Claudia Wermke
Position: Pflegedienstleiterin
Telefon: 038371/70-331
Telefax: 038371/70-129
E-Mail: claudia.wermke@mediclin.de

Name: Susann Wötzel
Position: Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon: 038371/70-236
Telefax: 038371/70-199
E-Mail: Susann.Woetzel@mediclin.de

Name: Dr. Ralf Bürgy
Position: Leiter Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement, MediClin
Telefon: 0781/488-198
E-Mail: ralf.buergy@mediclin.de

Name: Gabriele Eberle
Position: Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, MediClin
Telefon: 0781/488-180
E-Mail: gabriele.eberle@mediclin.de

1-7 Patientendisposition

Name: Christiane Dolereit
Position: Disponentin
Telefon: 038371/70-235
Telefax: 038371/70-118
E-Mail: christiane.dolereit@mediclin.de
Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 07:00 - 16:00 Uhr

Name: MediClin Zentrales Serviceteam
Telefon: 0800/44 55 888
Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

1-8 Fachkliniken

Die MediClin Dünenwald Klinik vereint drei Fachkliniken unter einem Dach und verfügt über 268 Betten, zugelassen nach § 111 SGB V für Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren.

Unsere Mitarbeiter behandelten 2017 insgesamt 3.608 Patienten in der stationären Rehabilitation. Eine teilstationäre medizinische Rehabilitation wurde im Jahr 2017 bei 21 Patienten durchgeführt.

Fachabteilung	Anzahl der Betten	Behandelte Patienten	
		vollstationär	ganztägig ambulant
Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie und Stoffwechselerkrankungen	83	1002	3
Fachklinik für Orthopädie	110	1804	17
Fachklinik für Psychosomatik	75	778	1

1-9 Kooperationen

Die MediClin Dünenwald Klinik steht für eine enge Vernetzung mit unterschiedlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen in der Region und auch überregional. Die Kooperationen fördern die enge Verbindung von Akutversorgung und Anschlussheilbehandlung/Rehabilitation auf der Basis gemeinsamer Behandlungsabläufe, abgestimmter medizinischer Versorgung und eines einheitlichen Qualitätsniveaus. Sie dienen als solide Grundlage für eine reibungslose akutmedizinische und rehabilitative Versorgung insbesondere mehrfach erkrankter Patienten.

Ausgewählte Kooperationspartner sind nachfolgend genannt:

Kooperationspartner	Ort
Klinikum Karlsburg	17495 Karlsburg
Herz-Kreislaferkrankungen	
Universitätsklinikum Greifswald	17475 Greifswald
Herz-Kreislaferkrankungen, Lungenerkrankungen, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	
Dietrich Bonhoeffer Klinikum	Standorte:
Herz-Kreislaferkrankungen, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	17038 Neubrandenburg
	17087 Altentreptow
	17139 Malchin
Short Care Klinik Greifswald	17475 Greifswald
Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	
Asklepios Klinik Pasewalk	17309 Pasewalk
Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	
Paulinenkrankenhaus Berlin	14055 Berlin
Herz-Kreislaferkrankungen	
Kreiskrankenhaus Wolgast	17438 Wolgast
Herz-Kreislaferkrankungen, Erkrankung der Atmungsorgane, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	
Helios Klinikum Berlin	13125 Berlin
Herz-Kreislaferkrankungen, internistische Erkrankungen, Lungenerkrankungen, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	

Neurochirurgische Gemeinschaftspraxis und Praxisklinik Greifswald
Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
Psychiatrie und Psychotherapie
Deutsches Herzzentrum Berlin
Herz-Kreislaferkrankungen

17475 Greifswald

17475 Odebrechtstiftung

13353 Berlin

1-10 Leistungsformen

Die MediClin Dünenwald Klinik ist eine bei allen Kostenträgern anerkannte Fachklinik für medizinische Rehabilitation.

Sie verfügt über Versorgungsverträge nach § 111 SGB V für Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren für Versicherte der Rentenversicherungsträger, der Krankenkassen, der Bundesknappschaft und ist zur Abgabe von ambulanter Therapie nach § 124 SGB V zugelassen. Des Weiteren werden Patienten der Berufsgenossenschaften versorgt.

Das Versorgungsspektrum umfasst insgesamt:

Ambulante Rehabilitation

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Anschlussheilbehandlung (AHB)

BG

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn-See (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Nord (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Sozialhilfe

Anschlussrehabilitation (AR)

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn-See (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Nord (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Sozialhilfe

Beihilfefähige stationäre Behandlungsverfahren

Beihilfe

Private Krankenversicherung (PKV)

BERONA - berufsorientierte Rehabilitationsnachsorge

Deutsche Rentenversicherung Nord (DRV)

Heilverfahren (HV)

BG

Bundeswehr

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn-See (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Nord (DRV)

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Gesetzliche Unfallversicherung (GUV)

Private Krankenversicherung (PKV)

Sozialhilfe

Individuelle und pauschale Behandlungsangebote

Selbstzahler

Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)

Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn-See (DRV)

Deutsche Rentenversicherung Nord (DRV)

1-11 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die MediClin Dünenwald Klinik verfügt über die Zulassung, ambulante physiotherapeutische Leistungen anzubieten. Damit ist die Durchführung der ambulanten Rehabilitation, der intensiven Rehabilitationsnachsorge und der erweiterten ambulanten Physiotherapie möglich.

Ambulanz	Angebote Leistung	Behandelte Patienten
Ambulante Heilmittelverordnung	Physiotherapie, Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, KG	146
IRENA (intensivierte Rehabilitationsnachsorge)	Ausgewählte Gruppentherapie am Stütz- und Bewegungsapparat	80

2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

2-1 Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie und Stoffwechselerkrankungen

Chefarzt Dr. med. Gerhard Gregor Willimsky
 Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

2-1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

■ Kardiologie

- Koronare Herzerkrankung, Herzinsuffizienz
- Schrittmacherimplantation und Defibrillatortherapie
- Erkrankungen der Herzklappen
- Herzrhythmustörungen
- Bluthochdruck, Hypotonie
- Periphere arterielle Durchblutungsstörungen
- Zustand nach Operationen an Gefäßen und am Herzen
- strukturierte Coagu-Check-Schulung

■ Pneumologie

- Atemwegserkrankungen (Asthma, chronische Bronchitis, Emphysem, COPD)
- Schlafapnoebehandlung, Heimbeatmungsbetreuung und Training
- Erkrankungen des Lungengewebes (Lungenfibrose, Sarkoidose, Alveolitis)
- Lungenarterienembolie
- Zustand nach Operationen an den Atemwegsorganen, dem Brustkorb oder dem Rippenfell
- berufsbedingte Lungenerkrankungen und Erkrankungen des Rippenfells
- Mobilisation und Trainingsmaßnahmen nach Immobilisationssyndrom
- Nikotinentwöhnung

■ Stoffwechselerkrankungen

- Diabetes mellitus, Hypercholesterinämie, Gicht
- Adipositas mit Folgeerkrankungen

2-1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	386
J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	70
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	64
I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	64
J45	Asthma	56
I21	Akuter Herzinfarkt	35
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	29
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	28
I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	26
I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	20

Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	522
Z95	Vorhandensein von künstlichen Fremtteilen oder verpflanztem Gewebe im Herz- und Blutgefäßsystem	439
E78	Störung des Fettstoffwechsels bzw. sonstige Erhöhung der Blutfettwerte	323
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	245
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	173
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	164
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	133
I21	Akuter Herzinfarkt	118
M54	Rückenschmerzen	97
F17	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Tabak	81

2-1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie und Stoffwechselerkrankungen

Das internistische Behandlungskonzept basiert auf einer multimodalen Therapie durch das Rehabilitationsteam. Ziel des Rehabilitationsprozesses ist eine stabile gesundheitliche Situation, die Fähigkeitsstörungen und Beeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren und somit ein möglichst beschwerdefreies aktives Leben zu ermöglichen.

Dies gilt sowohl für Patienten mit schweren leistungsbegrenzenden Herz- oder Lungenerkrankungen, als auch für übergewichtige Patienten, die möglicherweise bereits unter Erkrankungen des Herzens, der Lunge, des Bewegungsapparates oder unter Diabetes mellitus leiden.

Hierzu sind während des Rehaprozesses eine kontinuierliche Erfassung der Leistungsfähigkeit mit Anpassung der Medikation zur Optimierung der Funktion und eine Vermeidung von Überforderungen der geschädigten Organe notwendig.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Orthopädie ist es daher möglich, auch Patienten mit vorbestehenden Erkrankungen des Bewegungsapparates zielgerichtet Therapien zuzuführen, die einerseits die erhofften Therapieziele für das Herzkreislaufsystem erreichen lassen, andererseits aber Überlastungs- und Folgeschäden am Bewegungsapparat vermeiden.

Gleiches gilt für Erkrankungen auf psychosomatischem und psychiatrischem Gebiet, hier ist Diagnostik im Rahmen der Fachabteilung Psychosomatik möglich, entsprechende Therapiebedürfnisse können daher frühzeitig erkannt werden.

Zusätzlich werden umfangreiche Vorträge, Schulungen und Gesprächsgruppen zu leidensgerechtem Verhalten, Krankheitsbewältigung und Sekundärprävention in das Therapieprogramm einbezogen.

Behandlungsschwerpunkt

Kommentar

ADL-Training	Aktivitäten des täglichen Lebens - Erlernen von atemerleichternden Ausgangsstellungen, Schulung von Alltagskompetenzen, Atemübungen, Atemtechnik bei Körperpflege, Erreichen der Flurmobilität
Erweiterung ADL-Training	Projekt "Gut durch den Tag" bei Immobilisationssyndrom Gestaltung des Wohnraumes und des Tagesablaufes, Verbesserung der Selbsthilfe bei der Körperpflege, Schulung Hausarbeit/Hausarbeitsorganisation, Gestaltung von Erholungs- und Freizeitaktivitäten
Sporttherapie Mobilisation Einzel (Laststufe 25 Watt)	kreislaufanregende Gymnastik im Bett, Tipps für alltägliche Bewegungsmuster, schmerzarmes und schonendes Aufstehen, atemerleichternde und entspannende Körperhaltungen, Gymnastik und Muskelkräftigung
Sporttherapie Aufbautraining (Laststufe 50 Watt)	sportliche Aktivität im Stehen und Gehen, Dehnungsübungen zur Beweglichkeitsschulung, koordinativ ansprechende Übungen, Verbesserung des Ausdauerlevels durch funktionelle Gymnastik, Gehprogramme und Spiele
Krankengymnastik Muskelaufbau Einzel	Kräftigungsübungen der Extremitäten mit Kleingeräten (Hanteln, Therabänder u.ä.)
Inhalationstherapie	Inhalation angewärmter Inhalationslösungen mittels Düsenvernebler / Inhalationsgerät, die Inhalation kann wahlweise oral oder nasal durchgeführt werden
Ergometertraining	Ausdauerbelastung für das Herz- Kreislaufsystem und den Energiestoffwechsel unter gelenkschonenden Gesichtspunkten bei definierter und differenzierter Belastung
Ernährungsberatung	zu folgenden Themen: Regeln zur gesunden Ernährung, Übergewicht und Reduktion, Hyperlipidämie, Hyperurikämie, Marcumar/Falithrom, Osteoporose
praktische Ernährungsschulung	Kochkurse, interaktive Beratung, gesunde Ernährung für Senioren und bewegungseingeschränkte Patienten
strukturierte Patientenschulung bezüglich Diabetes mellitus	Patienten mit Diabetes mellitus Typ I und Typ II
Atemgymnastik	gymnastische Übungsprogramme unter Sicht der bewussten und richtig gesteuerten Atmung, Dehnübungen, die die Weitung der Atemräume unterstützen, gymnastische Übungsprogramme, bei denen die Extremitätenbewegung an die Ein- und Ausatmung gekoppelt wird, Entspannungsübungen
COPD Schulung	theoretische ärztliche Patienteninformation bezüglich der Krankheitsbilder COPD und Asthma, praktische Übungen im Umgang mit den Lungenmedikamenten und Hilfsmitteln durch Mitarbeiter der Funktionsdiagnostik

2-1.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

Die medizinisch-therapeutischen Behandlungsleistungen in der Fachklinik für Innere Medizin werden über die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) beschrieben, einem standardisierten System der Deutschen Rentenversicherung zur Definition und Dokumentation therapeutischer Einheiten.

Der Schwerpunkt des therapeutischen Leistungsspektrums ist die körperliche Aktivierung und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Patienten. Dies steht auch im Vordergrund des dargestellten Katalogs der therapeutischen Leistungen. Ergänzt wird das Programm durch die durchgeführten Schulungen und Vorträge sowie eine befundadaptierte physikalische Therapie.

In Abhängigkeit von Befund und Begleiterkrankungen erfolgt eine individuelle Therapieplanung, wobei aufgrund der Patientencharakteristik mit zunehmenden Begleiterkrankungen auch die passive Therapie von wesentlicher Bedeutung ist.

Im Vordergrund steht jedoch die aktive Mobilisierung und individuelle Therapie des Patienten.

Die folgende Tabelle zeigt die häufigsten therapeutischen Leistungen der Fachklinik auf.

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
A59	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	11063
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	10597
L55	Bewegung und Sport in der Freizeit	10423
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	7414
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	6334
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	5784
H57	Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln	3951
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	3026
K61	Inhalation einzeln	2565
C70	Schulung bei Herz-Kreislauf-Krankheiten	2273
K66	Vibrationsmassage einzeln	2030
C73	Schulung bei Atemwegskrankheiten	1631
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	1585
C61	Vortrag: Rehabilitation	1173
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	1146
H55	Anleitung zum Eigentraining einzeln	978
H74	Supportives Gespräch	966
H56	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	965
D57	Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	958
H66	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln	950
M59	Ernährungsberatung einzeln	950
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	935
B60	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe	929
M60	Ernährungsberatung in der Gruppe	641
C63	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung	571
F56	Psychologische Gruppenarbeit störungsspezifisch	522
F55	Psychologische Beratung einzeln	464
D55	Sozial- und sozialrechtliche Beratung einzeln	460
C69	Schulung bei endokrinen Krankheiten oder Stoffwechselkrankheiten	408
F57	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert	392

2-2 Fachklinik für Orthopädie

Chefärztin Haik Vendura
 Fachärztin für Orthopädie

2-2.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

- angeborene und erworbene Gelenkerkrankungen
- Arthrosen
- angeborene und erworbene Erkrankungen der Wirbelsäule einschließlich Skoliosebehandlung
- Störungen des Knochenstoffwechsels, Osteoporose, Osteomalazie usw.
- Wirbelsäulensyndrome einschließlich Bandscheibenvorfälle der HWS, BWS, LWS
- Behandlung nach Bandscheibenoperationen und sonstigen Wirbelsäulenoperationen (AHB)
- Behandlung nach endoprothetischer Versorgung (Hüft-, Knie-, Schulter-, Sprung- u. sonstige Gelenke)
- Behandlung nach Frakturen an der Wirbelsäule und an den Extremitäten
- Prothesenschulung inklusive Training bei geschlossenen Wundverhältnissen
- Beratung bei Gesundheitsstörungen auf intern., kardiolog., pulmolog. und psychosom. Gebiet

2-2.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
M54	Rückenschmerzen	337
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	240
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	240
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	215
M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	158
M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	106
M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	87
M75	Schulterverletzung	57
M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	37
M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	30

Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	687
Z96	Vorhandensein von anderen eingepflanzten Fremdteilen (Implantaten), die eine bestimmte Funktion im Körper erfüllen	568
Z98	Sonstiger Zustand nach operativem Eingriff	550
M54	Rückenschmerzen	400
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	251
E03	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion	131

E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	131
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	117
M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	102
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	98

2-2.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Fachklinik für Orthopädie

Das orthopädische Team behandelt angeborene Störungen, Krankheiten, Operations- und Unfallfolgen des Stütz- und Bewegungsapparates, die den Patienten in der individuellen Teilhabe am Arbeitsleben, im familiären Bereich oder im sonstigen sozialen Umfeld einschränken.

Eine spezielle Indikation ist die Betreuung von Patienten nach Amputation von Gliedmaßen mit prothetischer Versorgung auch mit myoelektrischen Prothesen. Es erfolgt Gebrauchsschulung, Training von Ersatzfunktionen und Verbesserung von Ausdauer und Beweglichkeit.

Unser Team widmet sich der Umsetzung eines ganzheitlichen rehabilitativen Therapieansatzes mit dem Patienten. Dazu gehört es, den Patienten zur Wahrnehmung seiner Eigenverantwortung zu motivieren, sein Krankheitsverständnis zu entwickeln und sein Gesundheitsbewusstsein zu stärken.

Wir möchten die Bereitschaft und Fähigkeit der Patienten steigern, sich um ihre gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu kümmern und ihnen somit helfen, selbst zur Verbesserung des eigenen Wohlbefindens beizutragen. Wir geben Unterstützung bei der Ausschöpfung funktioneller Reserven sowie ihrem Training und ihrer Erweiterung.

Behandlungsschwerpunkt	Kommentar
Sport- und Bewegungstherapie	Training von Koordination, Beweglichkeit, Ausdauer, Kraftentwicklung, Gruppendynamik, Motivationstraining für leidensgerechte sportliche Betätigung
Physiotherapie	Stabilisierung der Wirbelsäulenfunktionen, Training von komplexen Bewegungsabläufen, Abbau muskulärer Dysbalancen, Regulierung der Gliederkette, Training der Propriozeption, Vermittlung eines besseren Körpergefühls, Erlernung der Übungen des Kurzen Fußes nach Janda, Wassergymnastik, Rückenschule
Information, Motivation, Schulung	Erweiterung des Wissens über die vorliegenden Krankheiten und die daraus resultierenden Funktionsstörungen sowie über die Möglichkeiten der sekundären Prävention, Training häuslicher Hilfsmittel
Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	Prothesenschulung, ATL-Training, Stumpfpflege, Materialkunde, Training eines Antisturzmanagements, Training arbeitsplatztypischer Situationen, Training am behindertengerecht gestalteten PKW
Elektrotherapie	Myoelektrische Stimulation, Rückdrängung der lokalen Knochenmineralsalzgehaltminderung, Myostimulation
Psychologie	Krankheitsbewältigung, Entwicklung eines Gesundheitsbewusstseins, Entspannungstraining, Stressbewältigung, Konfliktbewältigung, Allgemeine Bewältigungsstrategien
Sozialberatung	Beratung zu den Sozialgesetzbüchern, Sicherung der umfassenden Teilhabe, Hilfsmittel im Beruf und im Alltag, Beratung zum Behindertenrecht, Selbsthilfegruppen

Extrakorporale Stoßwellentherapie Dient der Behandlung von chronischen Schmerzen, vornehmlich im Knochen - Sehnen - Übergangsbereich und im Muskelansatzbereich: z. B. Kalkschulter, Tennisellenbogen, Fersensporn, Schleimbeutelentzündung

2-2.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

Die medizinisch-therapeutischen Behandlungsleistungen in der Fachklinik für Orthopädie werden über die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) beschrieben, einem standardisierten System der Deutschen Rentenversicherung zur Definition und Dokumentation therapeutischer Einheiten.

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
L55	Bewegung und Sport in der Freizeit	23717
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	18149
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	14485
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	13544
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	13428
B55	Physiotherapeutische Behandlung einzeln	12474
H57	Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln	12341
K59	Elektrotherapie einzeln	9546
B60	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe	9074
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	5115
K66	Vibrationsmassage einzeln	3899
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	3052
C61	Vortrag: Rehabilitation	2858
C65	Aktive Rückenschule	2666
K69	Gerätegestützte Mobilisation einzeln	2295
C63	Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung	2153
E69	Training der Aktivitäten des täglichen Lebens in der Kleingruppe	2027
K68	Apparative Lymphdrainage einzeln	2015
H56	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln	1942
H74	Supportives Gespräch	1791
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	1732
H66	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln	1631
H55	Anleitung zum Eigentraining einzeln	1617
C68	Schulung bei chronischem Schmerz	1534
E57	Arbeitstherapie in der Gruppe	1512
F57	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert	1446
D56	Beratung zur beruflichen bzw. schulischen Integration einzeln	1438
E64	Ergotherapeutische Behandlung einzeln	1435
H62	Anleitung zur Therapie nach Verletzungen und Krankheiten der Haut einzeln	1376
K62	Klassische Massage einzeln	1343

2-3 Fachklinik für Psychosomatik

Chefärztin Dr. medic. Denisa Kestner
 Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

2-3.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte

■ Affektive Störungen

- depressive Syndrome
- Angststörungen
- Somatisierungsstörungen

■ Anpassungs- und Belastungsstörungen

- Erschöpfungssyndrome wie das „Burnout“ als Folge chronischer Stress- und Überlastungszustände
- psychische Leiden und Beeinträchtigungen der Lebenssituation bei berufsbezogenen Konflikten und Belastungen
- verzögerte Rekonvaleszenzen nach körperlichen oder seelischen Traumata
- psychische Störung aufgrund mangelnder Anpassung an den Prozess des Älterwerdens

■ Somatoforme autonome Funktionsstörungen

- Funktionsstörungen einzelner Organe oder Organsysteme
- Schmerz- und Fibromyalgie-Syndrome

■ Psychosomatische Erkrankungen

- des Stütz- und Bewegungssystems
- des Kreislaufs
- des Magen-Darm-Traktes
- der Atemwege

■ Komorbide psychische Leiden

- Substanzgebrauchsstörungen (Alkohol, Tabak, Schmerzmittel)
- Persönlichkeitsstörungen
- Essstörungen, insbesondere bei Adipositas

2-3.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2017

Hauptdiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	371
F48	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht	156
F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	90
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	65
F41	Sonstige Angststörung	38
F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	21
F34	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	10
F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	≤ 5
F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	≤ 5
F51	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat	≤ 5
Z73	Probleme mit Bezug auf Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung	≤ 5

Nebendiagnosen

ICD-10	Beschreibung der Diagnose	Anzahl
M54	Rückenschmerzen	304
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	201
E03	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion	101
E66	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht	81
J45	Asthma	71
M25	Sonstige Gelenkrankheit	62
H93	Sonstige Krankheit des Ohres	54
G43	Migräne	49
M99	Biomechanische Funktionsstörung	42
G47	Schlafstörung	40

2-3.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Das Konzept der Fachklinik für Psychosomatik an der MediClin Dünenwald Klinik folgt einem integrativen therapeutischen Ansatz. Es kommen Elemente und Haltungen sowohl aus tiefenpsychologisch fundierter und analytisch orientierter als auch lerntheoretisch-behavioraler (verhaltenstherapeutischer) Sichtweise zur Anwendung.

Die Arbeit im therapeutischen Team stellt einen wichtigen Schwerpunkt des Behandlungskonzeptes in der Fachklinik für Psychosomatik dar, ergänzt durch Elemente der Supervision und Qualitätskontrolle.

Das therapeutische Ziel der Fachklinik für Psychosomatik ist es, den Patienten darin zu befähigen, mehr Verantwortung zu übernehmen, um für sich längerfristig eine möglichst hohe Aktivität und Teilhabe am Arbeits- und Sozialleben zu erreichen.

Der Kern des Konzeptes bildet die Gruppenpsychotherapie in offenen und zeitweilig auch geschlossenen Therapiegruppen. Psychotherapeutische Einzelgespräche in unterschiedlichen Techniken ergänzen das Behandlungsangebot.

Ein anderer Ansatzpunkt sind Therapieformen, die nicht durch das gesprochene Wort, sondern durch anders ausgelöste Empfindungen wirken. Hier kommen das Psychodrama, ein Genusstraining sowie Ergo- und Kreativtherapien zum Einsatz. Zudem orientieren wir unsere Patienten auf die Teilnahme an indikativen und edukativen Gruppen zu den Themen Depression, Stress, Angst und Schlaf sowie auf das Erlernen von Entspannungstechniken. Außerdem bieten wir Yoga-Anfängerkurse an.

Eine weitere Säule zur Behandlung psychosomatischer Patienten bilden angeleitete Aktivitäten, die zu einer Verbesserung der körperlichen und seelischen Befindlichkeit führen, dazu gehören: Sporttherapie, Wirbelsäulengymnastik, Wassergymnastik, Terraintraining und Nordic Walking.

Ergänzt wird das Programm durch balneotherapeutische Maßnahmen: Fangopackungen, Massagen, Schröpfen, Elektrotherapie sowie Bäder mit unterschiedlichen Zusätzen.

Behandlungsschwerpunkt	Kommentar
Sport- und Bewegungstherapie	Ausdauertraining und teilweise auch Krafttraining gehört zu den wirksamsten Behandlungsmöglichkeiten bei Depression, Schlafstörungen, chronischen Schmerzen und funktionellen Beschwerden. Es hilft, Ängste zu bewältigen, Stress abzubauen und auf gesunde Weise Gewicht zu reduzieren. Ziel ist es, Rehabilitanden zu zeigen, wie schnell sich regelmäßiges Training positiv auf das Wohlbefinden auswirkt. Gelernt und regelmäßig geübt werden Techniken, die sich möglichst gut in den Alltag einbauen lassen, wie z. B. Walking, Nordic Walking, Ergometertraining, Schwimmen, Muskeltraining, Aquafit etc.
Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	Versorgungsleistung für Patienten mit schweren psychischen Störungen, die sie in die Lage versetzen soll, andere medizinische Behandlungen in Anspruch zu nehmen durch Stärkung der Sozialkompetenz und Stabilisierung der sozialen Netze. Soziotherapie umfasst Trainings- und Motivationsmethoden sowie Koordinierungsmaßnahmen.
Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	In der Ergotherapie geht es darum, spezielle Fertigkeiten, die für die Teilhabe am Erwerbsleben und an der Gesellschaft benötigt werden, gezielt zu trainieren und zu verbessern o. integriert ist bei Bedarf ein kognitives Training zur Behandlung von Konzentrationsstörungen, wie sie bei einer Depression oder einer posttraumatischen Belastungsstörung auftreten können.
Einzel- und Gruppenpsychotherapie	Je nach Krankheitsbild, dem Schweregrad der Störung, der Krankheitsverarbeitung und sonstigen Problemen kommen verhaltenstherapeutische, psychodynamische evidenzbasierte Ansätze zur Anwendung.
Psychoedukation	Dabei sind Rollenspiel, Psychodrama und achtsamkeitsbasierte Techniken integriert. Die Vermittlung von Empfehlungen für das Verhalten im sozialen Umfeld erfolgt in Seminaren und Vorträgen zu verschiedenen Themen, wie z.B.: Stress und Stressbewältigung, Depressionen, Angst, Schlaf und Umgang mit Alltagsdrogen u.v.m.
Kreativtherapie	Es wird versucht Menschen mit verlorengegangenen Handlungsfähigkeiten, die körperlicher oder auch psychischer Ursache entstammen können, mit dem Einsatz künstlerischer Ausdrucksformen so zu helfen, dass sich eine gesunde Handlungsfähigkeit wieder aufbauen kann und möglichst wieder vollkommen herstellen lässt.
Entspannungstherapie	Ein Entspannungsverfahren bietet die Möglichkeit, direkt auf die Muskelspannung und das vegetative Nervensystem einwirken zu können und sowohl körperliche als auch seelische Verspannung zu reduzieren. In unserer Klinik werden sowohl die progressive Relaxation, Autogenes Training nach Schulz und Entspannungs-Yoga vermittelt. Schwerpunkt ist hierbei, dass die Rehabilitanden diese Techniken auch in ihrem Alltag erfolgreich einsetzen können.

2-3.4 Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachkliniken

Die medizinisch-therapeutischen Behandlungsleistungen der Fachklinik für Psychosomatik werden über die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) beschrieben, einem standardisierte System der Deutschen Rentenversicherung zur Definition und Dokumentation therapeutischer Einheiten.

KTL-Code	KTL-Beschreibung	Anzahl
L55	Bewegung und Sport in der Freizeit	14863
H58	Anleitung zur Durchführung physikalischer Therapieverfahren einzeln	10602
B57	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	8688
A56	Muskelkrafttraining in der Gruppe	7795
F61	Entspannungstraining in der Gruppe	5902
A55	Ausdauertraining in der Gruppe	5861
G60	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe	5700
H57	Anleitung zur Kontrolle medizinischer Parameter einzeln	5688
F70	Künstlerische Therapie in der Gruppe	5530
C55	Ärztliche Beratung und Intervention einzeln	4639
K66	Vibrationsmassage einzeln	4495
H74	Supportives Gespräch	3777
A59	Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	3672
A60	Spezifisch ausgerichtete Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	3266
D57	Beratung zu Nachsorge und weitergehenden Maßnahmen einzeln	3095
G62	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln	3005
G57	Psychotherapie psychodynamisch in der Gruppe	2956
K56	Lokale Kälte- oder Wärmebehandlung einzeln	2752
G61	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch als indikative Gruppe	1872
E64	Ergotherapeutische Behandlung einzeln	1797
B60	Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad in der Gruppe	1373
D59	Soziale Arbeit in der Gruppe	1101
G59	Psychotherapie verhaltenstherapeutisch einzeln	1075
E57	Arbeitstherapie in der Gruppe	1038
F57	Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert	909
H73	Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe	899
G56	Psychotherapie psychodynamisch einzeln	866
C61	Vortrag: Rehabilitation	835
H55	Anleitung zum Eigentraining einzeln	808
K59	Elektrotherapie einzeln	798

3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

Der nachfolgende Abschnitt gibt Auskunft über die Anzahl und Qualifikationen der Mitarbeiter im ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Dienst zum 31.12.2017.

3-1 Ärztlich-psychologisches Personal der Fachabteilungen

Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie und Stoffwechselerkrankungen

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie; Zusatz: Rehabilitationswesen, Ernährungsmedizin

Oberarzt/-ärztin	1	Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Stationsarzt/-ärztin	1	Fachärztin Chirurgie; Fachärztin Allgemeinmedizin; Zusatz: Notfallmedizin, Sozialmedizin
Assistenzarzt/-ärztin	2	
Psychologe/-in	1	

Weiterbildungsermächtigungen

In unserer Fachklinik für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie und Stoffwechselerkrankungen besteht für das ärztliche Personal die Möglichkeit, sich in folgenden Fachbereichen weiterzubilden:

Fachbereich	Dauer	Person
Innere Medizin und Kardiologie	1 Jahr	Chefarzt Dr. med. Gerhard Gregor Willimsky

Fachklinik für Orthopädie

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	Fachärztin für Orthopädie; Zusatz: Sozialmedizin, Chirotherapie, Sportmedizin
Oberarzt/-ärztin	2	Fachärztin für Orthopädie; Zusatz Manuelle Therapie/Chirotherapie, Akkupunktur; Facharzt für Chirurgie
Assistenzarzt/-ärztin	4	
Psychologe/-in	1	

Weiterbildungsermächtigungen

Fachbereich	Dauer	Person
Orthopädie und Unfallchirurgie (für den konservativ-orthopädischen Teil)	1 Jahr	Chefärztin Haik Vendura Oberärztin Dr. med. Peggy Wittenbecher
Sozialmedizin	1 Jahr	Chefärztin Haik Vendura

Fachklinik für Psychosomatik

Ärzte und psychologisches Personal	Anzahl	Qualifikationen
Chefarzt/-ärztin	1	Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie; Zusatz: Sozialmedizin, Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung
Assistenzarzt/-ärztin	3	
Leitender/-e Psychologe/-in	1	Psychologische Psychotherapeutin

Psychologe/-in	6	Dipl.-Psychologen, M. Sc.
----------------	---	---------------------------

Weiterbildungsermächtigungen

Fachbereich	Dauer	Person
Psychiatrie und Psychotherapie	1 Jahr	Chefärztin Dr. medic. Denisa Kestner

3-2 Medizinisch-therapeutisches Personal

Ernährung

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Diätassistent/-in	2	Ernährungsberatung DGE, Diabetesassistentin DDG

Therapie, Beratung und Pädagogik

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Ergotherapeut/-in	4	Bobath Perfetti, Motopädagogik Behandlungszulassung Myoelektrische Prothesen - Fachtherapeutin für Kognitives Training
Masseur/-in und med. Bademeister/-in	4	Atemtherapeut, Bindegewebsmassage, Dorn-Therapie, Elektrotherapie, Fußreflexzonenmassage, Magnetfeld-Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie, Manuelle Therapie, Marnitz-Therapie, Rückenschule, Schlingentischtherapie, Triggerpunktbehandlung, Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuss

Physiotherapeut/-in	14	Manuelle Therapie PNF Brügger - Theraband Kurzer Fuß n. Janda Osteophathie Cyriax MTT Sportphysiotherapie, Cybex Schlingentischtherapie, Taping-Kurs Kinesio Taping
Sozialpädagoge/-in/Sozialarbeiter/-in	2	Betreuungsrecht, Rentenrecht, Reharecht
Sporttherapeutin	4	Sport-/Bewegungstherapeut DVGS für Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie, Lizenz des DVGS Rückenschulleiter, Lizenz des DVGS für Sport bei Osteoporose, ÜL-B-Lizenz für Sport in der Rehabilitation: Sport in ambulanten Herzsportgruppen, MTT in der EAP (100 UE), Grundlagen der Physiotherapie in der EAP (20 UE), DTB Instructor Nordic Walking und Walking, Fortbildung COBRA und NASA, Fortbildung „Die neue Rückenschule“ (DVGS), Fortbildung „Gewichtsreduktion im Sport“, Fortbildung „Sensitive Cycling“, Fortbildung der Techniker Krankenkasse: Rücken basic und Rücken plus, Fitness basic und Fitness special

Pflege

Personal

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Krankenpflegerhelfer/-in	3	Mobility Care Konzept, EKG Fachseminar, Notfallmanagement
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	21	Praxisanleitung, Algesiologische Fachassistenz, Allgemeine Fachkrankenschwester, Fachschwester für Intensivmedizin, Fachschwester für Geriatrie, Fachschwester für Rehabilitation , Diabetesschulung für Patienten, PAIN-Schwester, COPD Trainer, Mobility Care Pflegekonzept, EKG Fachseminar, Strahlenschutzkurs, Hygienemanagement, Notfallmanagement, Wundmanagement,

Pflegedienstleitung	1	Leitende Pflegefachkraft, Stationsleitung, Praxisanleitung, Algesiologische Fachassistenz, Diabetesschulung für Patienten, Mobility Care Pflegekonzept, EKG Fachseminar, Hygienemanagement, Notfallmanagement, Wundmanagement, Rhetorik, COPD Trainer, Arbeitssicherheitsmanagement
---------------------	---	---

Sonstige Bereiche

Personal	Anzahl	Spezielle Qualifikationen
Medizinisch-technischer/-e Assistent/-in	1	
Medizinisch-technischer/-e Assistent/-in für Funktionsdiagnostik	2	Strahlenschutzkurs, EKG- Fachseminar, Lungenfunktionsmanagement, COPD Trainer, Coagu Check Schulung, Echoseminar
Medizinisch-technischer/-e Laboratoriumsassistent/-in	1	

4 Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik

In unserer Klinik haben wir neben der allgemeinen Ausstattung folgende Geräte zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung:

Untersuchung	im Hause	Kooperation	Kommentar
Allergologisches Testlabor		✗	IMD Labor Greifswald
Angiographie		✗	Herzzentrum Karlsburg, Dr. Hahn Wolgast
Blutgasanalyse	✓		
Blutgasanalysen	✓		
Blutzuckertagesprofile	✓		
Bodyplethysmographie	✓		
Bronchoskopie		✗	Universitätsklinikum Greifswald, Krankenhaus Wolgast
Coagu-Check	✓		
Coloskopie		✗	Krankenhaus Wolgast
Computertomographie		✗	Praxis Streckenbach Wogast
Diffusionsmessung	✓		
Dopplersonographie	✓		
Duplexsonographie	✓		
Echokardiographie	✓		
Elektroenzephalographie (EEG)		✗	Praxis Frau Dr. Röder, Wolgast
Elektrokardiographie (EKG)	✓		
Elektrokardiographie (EKG) - Langzeit	✓		
Elektrokardiographie (EKG) in Ruhe	✓		
Elektrokardiographie (EKG) unter Belastung	✓		

Elektromyographie (EMG)		✘	Praxis Frau Dr. Röder, Wolgast
Ergospirometrie	✓		
ICD- und Schrittmacherkontrolle		✘	Herzzentrum Karlsburg
Isokinetik-Muskelfunktionstest	✓		
Kernspintomographie		✘	Universitätsklinikum Greifswald, Praxis Streckenbach Wolgast
Knochendichtemessung		✘	Praxis Herr Dr. Behrndt, Wolgast
Labormedizinische Diagnostik		✘	IMD Greifswald
Langzeit-Blutdruckmessung	✓		
Magnetresonanztomographie (MRT)		✘	Praxis Streckenbach Wolgast
Peak-Flow-Messung	✓		
Phlebographie		✘	Krankenhaus Wolgast
Psychologische Leistungsdiagnostik		✘	Praxis Frau Dr. Röder, Wolgast
Pulsoxymetrie	✓		
Punktion	✓		Gelenke
Röntgen		✘	Praxis Streckenbach Wolgast
Schlafapnoescreening	✓		
Schlafapnoescreening	✓		
Schlaflabor		✘	Universitätsklinikum Greifswald
Sonographie	✓		
Spezielle Atemhilfe für Patienten mit Apnoe	✓		C-PAP, Bi-PAP, bringen Patienten mit
Spirometrie	✓		
Sprach- und Sprechstörungen		✘	Logopädie Zinnowitz

Für notwendige weiterführende Diagnostiken bestehen Kooperationen mit dem Krankenhaus Wolgast, dem Herzzentrum Karlsburg und dem Universitätsklinikum Greifswald.

5 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

5-1 Funktionsräume

In der MediClin Dünenwald Klinik stehen für die medizinisch-therapeutische Versorgung folgende Funktionsräume zur Verfügung:

- **Räume für Entspannungstherapie**
Gruppentherapieräume
- **Räume für Ergotherapie / Beschäftigungstherapie**
Kreativraum, ATL-Schulungsraum, Ergodiagnostikraum, Werkstatt
- **Räume für Ernährungsberatung und Ernährungstherapie**
Lehrküche, Speisesaal, Diabetesschulungsraum
- **Räume für Information, Motivation, Schulung**
Vortragsraum, Konferenzraum, Schulungsraum
- **Räume für Physikalische Therapie**
Behandlungsräume (Massage, Elektrotherapie, Gusskapelle, Bäder, Inhalationsräume)
- **Räume für Physiotherapie**
Trainingsräume für Krankengymnastik Einzel und Gruppe

■ **Räume für Sozial- und Berufsberatung**

Sozialdienstbüro, Übungsfahrzeug

■ **Räume für Sport- und Bewegungstherapie**

Schwimmhalle, Sporthalle, Bewegungsbecken, Ergometerplätze, Krafraum

■ **Stationäre medizinische Behandlungsräume**

Arztzimmer, Konsilzimmer, Visitenzimmer, Zentrale Schwesternstützpunkte, Pflegefunktionszimmer, Intensivzimmer, Verbandzimmer, Spritzenzimmer

5-2 Patientenaufenthaltsräume

Wir möchten auch dem Entspannungsbedürfnis der Patienten und der Gäste einen angenehmen Rahmen schaffen. Deswegen wurden Bereiche eingerichtet, die sowohl eine entspannte Atmosphäre als auch gesellige Stunden und die Ausführung gemeinsamer Aktivitäten ermöglichen.

■ **Cafeteria**

Täglich geöffnet von 14:00 - 17:00 Uhr

■ **Gemeinschaftsraum**

Fernsehraum, Lesecken, Internetraum, Cafeteria, Foyer

■ **Kreativraum**

Kreativangebote über den Tag

■ **Leseraum**

Lesecke immer geöffnet

■ **Liegewiese**

■ **Medienraum**

Internetterminal, Fernsehraum

■ **Sauna**

Saunaplan, täglich geöffnet von 16:00 - 21:00 Uhr

■ **Schwimmbad**

Freies Schwimmen 17:00 - 21:00 Uhr

■ **Solarium**

■ **Speisesaal**

■ **Sporthalle**

Freie Aktivitäten 07:00 - 08:00 Uhr und 17:00 - 21:00 Uhr

■ **Vortragssaal**

5-3 Patientenzimmer

Raum	Anzahl	davon behindertengerecht	Kommentar
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Naßzelle (WC/Dusche)	252	50	TV, Telefon, auf Wunsch Internetanschluss möglich, Balkon, Notruf, bietet Möglichkeit der Aufbettung, 60 Zimmer mit Sauerstoff- und Druckluft- Anschlüssen 50 Zimmer mit behindertengerechten Bädern, Betten, angepassten Fußbodenbelägen, orthopädischen Halterungen und Hilfsmitteln, im Bedarfsfall mit allergiegerechter Ausstattung
Ein-Bett-Zimmer	8	8	bieten Möglichkeit für eine Begleitperson, mit behindertengerechten Bädern und Betten, angepassten Fußbodenbelägen, orthopädischen Halterungen und Hilfsmitteln, im Bedarfsfall mit allergiegerechter Ausstattung, Balkon, Notruf, TV, Telefon, auf Wunsch ist ein Internetanschluss möglich

6 Spezielle Angebote

- **Aufnahme von Angehörigen**
- **Blindenhund**
Möglichkeit der Aufnahme von blinden Rehabilitanden mit Blindenführhund
- **Kompetenzen zur Behandlung von Rehabilitanden ohne Kenntnisse der deutschen Sprache**
Englisch, Spanisch, Russisch
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit Gehunfähigkeit**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit multiresistenten Infektionen/MRSA**
- **Möglichkeit der Aufnahme von Rehabilitanden (ohne Begleitperson) mit starker Gehbehinderung**
- **Rollstuhlfahrgerechter Zugang in die Einrichtung**
- **Verfügbarkeit eines Orthopädietechnikers und entsprechendem Raum zur Anpassung und Bearbeitung**
- **Verfügbarkeit eines orthopädischen Schuhmachers**
in Kooperation

7 QM-System und Qualitätssicherung

Zur Sicherung und Weiterentwicklung unserer Behandlungs- und Servicequalität haben wir in der MediClin Dünenwald Klinik, bereits im Jahr 2008, ein Qualitäts-Managementsystem eingeführt und 2017 auf die aktuellen Anforderungen nach DIN EN ISO 9001:2015 umgestellt.

Das System wurde im Rahmen der Re-Zertifizierung durch ein akkreditiertes Zertifizierungsunternehmen auf Konformität und Wirksamkeit bewertet. Das Ergebnis bestätigt die erfolgreiche Implementierung und Anwendung des Systems. Zudem orientieren wir uns an den Qualitätskriterien und rehabilitationsspezifischen Anforderungen des integrierten Qualitätsmanagementprogramms IQMP-Kompakt des Instituts für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen GmbH (IQMG), um uns an den neusten Standards in der Rehabilitation zu messen.

Die Zertifizierung hat das Ziel, die Abläufe in der Klinik kontinuierlich zu überprüfen, ständig zu verbessern und anzupassen, um unser Qualitätsversprechen gegenüber unseren Patienten und Partnern einzulösen.

Dazu haben wir folgende Qualitätsinitiativen gestartet:

- Einführung eines einheitlichen und strukturierten Meldesystems das Critical Incident Reporting System (CIRS), zur Vermeidung kritischer Ereignisse und Erhöhung der Patientensicherheit
- Umstellung auf die elektronische Patientenakte
- Neubau und Modernisierung von Patientenzimmern sowie Therapieräumen

Darüber hinaus fördern wir kontinuierlich die Gesundheit unserer Beschäftigten durch die systematische und nachhaltige Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen. Dabei arbeitet die Klinikleitung mit den Mitarbeitervertretern partnerschaftlich zusammen.

Zusätzlich wurden das betriebliche Gesundheitsmanagement und das „Betriebliche Vorschlagswesen“ eingeführt.

7-1 QM-System

Zertifikat

DIN EN ISO 9001

Erläuterung

Wir erfüllen die Anforderungen der international anerkannten Qualitätsmanagementnorm, ein Beleg für die Leistungsfähigkeit und Kompetenz unserer Klinik.

Die DIN EN ISO 9001 stellt die Instrumente für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Unternehmens bereit.

IQMP kompakt

Das Integrierte Qualitätsmanagement-Programm kompakt (IQMP kompakt) ist ein rehaspezifisches QM-Verfahren, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) anerkannt ist.

Die kompakte Version ermöglicht den Einrichtungen sich auf bestimmte Qualitätsaspekte zu fokussieren.

MAAS-BGW

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege (BGW) integriert mit der MAAS-BGW (Managementanforderungen der BGW zum Arbeitsschutz) die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit in ein QM-System.

7-2 Qualitätssicherung

Wir nehmen an folgenden externen Qualitätssicherungsverfahren der Kostenträger teil. Unsere Ergebnisse werden u.a. auf www.qualitaetskliniken.de veröffentlicht und dienen uns zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards.

Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung

Für die Qualitätssicherung (QS) in der Reha werden durch die DRV routinemäßig erhobene Daten ausgewertet. Die Kliniken erhalten fachabteilungsbezogenen Ergebnisberichte, die auch einen Vergleich mit anderen Einrichtungen beinhalten.

Folgende QS-Berichte werden den Einrichtungen zur Verfügung gestellt:

- **Rehabilitandenbefragung**
Für die Rehabilitandenbefragung werden die Rehabilitanden selbst zu Ihrer Zufriedenheit mit der Rehabilitation und dem Behandlungserfolg befragt.
- **Therapeutische Versorgung**
Die therapeutische Versorgung (KTL) stellt dar, welche Leistungen die Rehabilitanden in der Zeit Ihres Aufenthaltes erhalten haben.
- **Reha-Therapiestandards**
In den Reha-Therapiestandards sind Mindestanforderungen für bestimmte Krankheitsbilder festgelegt.
- **Peer Review**
Beim Peer Review werden Entlassungsberichte und Therapiepläne von Ärzten begutachtet.
- **Visitationen**
Visitationen werden zur umfassenden Qualitätsbewertung durch die DRV vor Ort durchgeführt.
- **Rehabilitandenstruktur**
In Bericht der Rehabilitandenstruktur werden gesellschaftliche und krankheitsbezogene Merkmale der behandelten Personen erfasst. Dies dient zum besseren Vergleich der QS-Ergebnisse.
- **Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Reha**
Im Bericht des sozialmedizinischen Verlaufs 2 Jahre nach Reha wird aufgezeigt, wie viele Rehabilitanden im Erwerbsleben verbleiben bzw. ausscheiden und dient somit zur Bewertung des Reha-Erfolgs.

Weitere Informationen zum Verfahren der DRV finden Sie hier:

www.reha-qs-drv.de

Glossar

AHB

Anschlussheilbehandlung

AR

Anschlussrehabilitation

Audit

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

BAR

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

BERONA

Berufsorientiertes kardiologisches Rehabilitationsnachsorgeprogramm

COPD

Chronic Obstructive Pulmonary Disease (Chronische obstruktive Lungenerkrankung)

Cyriax

Behandlungsform nach Cyriax. Die Querfraktion wird als intermittierende Spezialmassage an Muskel- und Sehnenübergängen und Sehnen-Knochenübergängen ausgeführt.

DIN EN ISO

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization

DRV Bund

Deutsche Rentenversicherung Bund

DRV Nord

Deutsche Rentenversicherung Nord

EAP

Erweiterte ambulante Physiotherapie

GKV

Gesetzliche Krankenversicherung

ICD-10

International Classification of Diseases, eine Klassifikation der Krankheiten bei der Weltgesundheitsorganisation WHO

IRENA

Intensivierte Reha-Nachsorge

KTL

Klassifikation therapeutischer Leistungen, standardisiertes Klassifikationssystem des Rentenversicherungsträgers zur Definition und Dokumentation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation

MAAS-BGW

Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft für Wohlfahrtspflege zum Arbeitsschutz. Die MAAS-BGW knüpfen an etablierte Qualitätsnormen an wie z. B. DIN EN ISO und erweitern diese um wichtige Arbeitsschutzkriterien.

MTT

Medizinische Trainingstherapie

Peer Review

„Medical Peer Review“ ist ein Verfahren zur systematischen Beschreibung einzelner Behandlungsverläufe durch qualifizierte Gutachter mit nachfolgender Beurteilung der erbrachten Leistungen. Die Gutachter sollen in demselben fachlichen Bereich wie die begutachteten Ärzte arbeiten.

PNF

Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation

QM

Qualitätsmanagement

QMB

Qualitätsmanagementbeauftragter

QMS

Qualitätsmanagementsystem

QS

Qualitätssicherung

TEP

Totalendoprothese (Gelenkersatz)

MediClin Dünenwald Klinik

Dünenstraße 1
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon +49 38371 70 0
Telefax +49 38371 70 199
info.duenenwald@mediclin.de

Projektleitung: Christine Holtz
Assistentin des Kaufmännischen Direktors

www.duenenwaldklinik.de

Die Präsenz der MediClin



- Akuteinrichtung
- Rehabilitations-Zentrum
- Privatklinik
- Pflegeeinrichtung
- Ambulanter Pflegedienst
- Medizinisches Versorgungszentrum

Stand 9/2017

MediClin integriert.